

Gesuch um finanzielle Unterstützung | Theatergesellschaft Appenzell 150 Jahre Appenzeller Bahnen | Theaterprojekt «Bahn frei»

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Unterstützungsgesuch für das Theaterprojekt «Bahn frei», das die Theatergesellschaft Appenzell im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Appenzeller Bahnen im kommenden Spätsommer im Depot Gais aufführen wird, und gewährt hierfür einen Beitrag von CHF 2'000.-.

Die Appenzeller Bahnen feiern im Jahr 2025 ihr 150-jähriges Bestehen. Die Theatergesellschaft Appenzell nutzt diesen Anlass, um ein Theaterstück über die Geschichte der Appenzeller Bahnen aufzuführen. Im Auftrag der Theatergesellschaft hat Paul Steinman eigens das Theaterstück «Bahn frei!» geschrieben. Es erzählt humorvoll, detailgetreu und mit viel Musik Geschichten aus 150 Jahren Verkehrsgeschichte der Appenzeller Bahnen.

Das Stück wird in den ehemaligen Bahnwerkstätten in Gais aufgeführt, wo zahlreiche Schauspieler:innen auftreten, die Hallen beleben und aufwändige Requisiten ins Scheinwerferlicht rücken.

Ein solches Projekt ist mit erheblichen Kosten verbunden, und die Organisatoren sind auf eine breite Unterstützung angewiesen. Die Gesamtausgaben werden auf rund CHF 330'000.- geschätzt. Diese sollen durch Eintrittsgelder, Eigenmittel und Unterstützung der Appenzeller Bahnen teilweise gedeckt werden. Der verbleibende Fehlbetrag von etwa CHF 100'000.- soll durch Beiträge und Sponsorengelder gedeckt werden.

Wasserversorgung Gais - Erneuerung PLS-Server & Arbeitsplatzrechner

Die Wasserversorgung Gais beantragt einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 25'750.-, der zu Lasten der Erfolgsrechnung geht, für die Erneuerung des PLS-Servers und des Arbeitsplatzrechners. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag zu - auch im Hinblick auf die Sicherheit und die Gewährleistung der Wasserabgabe sowie Wasseraufbereitung - und genehmigt den beantragten Kredit von CHF 25'750.-. Die Arbeiten werden an die Firma Stebatec Züllig AG vergeben.

In der Betriebswarte befindet sich ein Database- und Terminalserver, der für die Bedienung der Wasserversorgung Gais genutzt wird. Der derzeit eingesetzte Server weist bereits eine Betriebszeit von ca. 15'000 Stunden auf. Die Lebensdauer eines solchen Industrie-PCs ist somit erreicht. Zudem wird das aktuell verwendete Betriebssystem durch Microsoft im Jahr 2027 eingestellt, und es sind keine Sicherheitsupdates mehr erhältlich.

Um die IT-Sicherheit des Servers zu erhöhen, werden entsprechende Massnahmen ergriffen. Die Erneuerung des Servers ist notwendig, um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Wasserversorgung weiterhin gewährleisten zu können.



Wahl Schulleiterin Primar Zyklus 1 | Andrea Schori

Auf Antrag der Schulkommission Primar hat der Gemeinderat aus lediglich einer Bewerbung Andrea Schori, geboren 1970, wohnhaft in Wittenbach, die seit sechs Jahren an der Schule Gais in verschiedenen Funktionen tätig ist, zur neuen Schulleiterin für die Primarschule Gais, Zyklus 1, gewählt.

Die Gewählte wird ihre neue Tätigkeit am 1. August 2025 mit einem Pensum von 60 % aufnehmen und zudem die fehlende Ausbildung als Schulleiterin zeitnah in Angriff nehmen.

Die Schulkommission sowie der Gemeinderat wünschen Andrea Schori für die Zukunft in ihrem neuen Tätigkeitsfeld viel Erfolg, Motivation und Freude.

Spitex Rotbachtal - Anpassung Leistungsvereinbarung

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den vorgeschlagenen Änderungen der bestehenden Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Bühler, Gais, Teufen und der Spitex Rotbachtal und stimmt den beantragten Anpassungen mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zu.

Die Teilrevision wurde durch zwischenzeitlich eingetretene Entwicklungen ausgelöst, wie beispielsweise die veränderte Finanzierungsgrundlage der Spitex Rotbachtal, wobei keine Defizitgarantie mehr übernommen wird. Diese Anpassungen tragen dazu bei, die Zusammenarbeit effizienter und nachhaltiger zu gestalten.

Kredit für Miete Räumlichkeiten Haus Rest. Rose

Im Jahr 2024 mussten die Tagesstrukturen der Schule aufgrund der wachsenden Anzahl an Kindergartenkindern aus dem Mehrzweckgebäude (MZG) weichen. Die entsprechenden Räumlichkeiten wurden für einen zusätzlichen Kindergarten benötigt. Als Übergangslösung wurden die Tagesstrukturen in die Liegenschaft «Haus Rose» in der Gaiserau verlegt, in das ehemalige Ladenlokal.

Auch im kommenden Schuljahr 2025 steht im Rahmen der langfristigen Schulraumplanung keine alternative Lösung zur Verfügung. Daher müssen die Tagesstrukturen weiterhin im «Haus Rose» betrieben werden.

Die Standortlösung «Haus Rose» hat sich im bisherigen Betrieb bewährt. Sie bietet den Kindern eine geeignete Infrastruktur und ermöglicht einen geordneten Tagesablauf, trotz der angespannten Schulraumsituation. Eine Weiterführung an diesem Standort stellt daher die bestmögliche Übergangslösung dar, bis die Schulraumplanung eine dauerhafte Lösung realisieren kann.

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit für die monatlichen Mietkosten für die Räumlichkeiten im «Haus Rose» in Höhe von CHF 1'400.- inklusive Nebenkosten. Diese Mietausgaben waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages 2025 nicht absehbar. Damit kann der Betrieb der Tagesstrukturen ohne Unterbruch weitergeführt werden.

Der Gemeinderat dankt der Familie Holderegger herzlich für das Entgegenkommen und die Zurverfügungstellung der Lokalitäten.

Einsprache gegen «Aufhebung öffentlich-rechtlicher Fussweg» zwischen den Parz. 1442, 1452 & teilweise Parz. 1695, Zellwegstrasse

Die Flurgenossenschaft Zellwegstrasse hat an der 15. ordentlichen Generalversammlung beschlossen, den Fussweg zwischen den Grundstücken Parzelle 1442, Parzelle 1452 und teilweise auch Parzelle 1695 aufzulösen.

Der Fussweg verläuft nördlich um die Liegenschaft Zellwegstrasse 21. Dieser Verbindungsweg wird auf Antrag der Flurgenossenschaft nur noch selten genutzt und hat daher seine praktische Bedeutung verloren. Die nahegelegene Quartierstrasse stellt eine gut ausgebaute Alternative dar.



Der Gemeinderat hat die Einsprache gegen die geplante Aufhebung des öffentlich-rechtlichen Fusswegrechts sorgfältig geprüft. Nach eingehender Abwägung aller relevanten Aspekte kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass die Einsprache unbegründet und daher abzuweisen ist. Damit wird der öffentlich-rechtliche Fussweg aufgehoben.

Da der Weg kaum oder gar nicht mehr genutzt wird, besteht kein dringender Bedarf, ihn weiterhin öffentlich-rechtlich zu sichern. Für Fussgänger ist es zumutbar, den kurzen Wegabschnitt auf dem nachts beleuchteten Trottoir der Zellwegstrasse zu absolvieren. Die Beibehaltung eines dichten Fusswegnetzes allein rechtfertigt die vorgesehene Aufhebung des öffentlich-rechtlichen Fussweges nicht.

Es besteht kein dringender Bedarf, dieses kurze Verbindungsstück weiterhin öffentlich-rechtlich zu sichern. Zudem führt auch der markierte Wanderweg entlang des Trottoirs der Zellwegstrasse, was die Erschliessung zusätzlich gewährleistet.

Vielschau | Sponsoring - Wanderpreis «Glocke - Miss Gais»

Der Vielschauverein ersucht um Sponsoring für den Wanderpreis «Glocke - Miss Gais». Die bisherige Glocke hat nach zehn Jahren ausgedient, da sie beim letztjährigen Gewinner verbleibt. Daher wird eine neue Glocke benötigt, um den beliebten Wettbewerb weiterhin zu würdigen.

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Vielschau jährlich mit einem Beitrag der Öffentlichkeit in Höhe von CHF 6'600.- unterstützt wird (inkl. Kantonsbeitrag von jeweils ca. CHF 1'500.-). Aufgrund der hohen Beliebtheit und Attraktivität des Anlasses bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen spricht der Gemeinderat einmalig einen zusätzlichen Beitrag von CHF 1'200.- aus, um die Beschaffung des neuen Wanderpreises zu ermöglichen.

Der Gemeinderat freut sich, den Anlass weiterhin zu fördern und die Tradition der Vielschau zu stärken.

Primarschule Gais | Erhöhung Pensen für Hauswarte-Team um 50%

Der Arbeitsaufwand im Bereich Hauswartung hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen und übersteigt mittlerweile die verfügbare Kapazität des bestehenden Teams. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Provisorium Schulhaus Atzgras

Der zusätzliche Aufwand durch das Provisorium verursacht täglich mehr Kontroll-, Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten. Zudem sollen in Zukunft weitere Schulräumlichkeiten dazukommen.

Wochenendeinsätze in den öffentlichen Gebäuden und auf den Plätzen

Veranstaltungen und Nutzungen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten führen regelmässig zu zusätzlichen Einsätzen an Wochenenden. Die Anzahl der Wochenendeinsätze hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen, sodass es für die Hauswartung eine Herausforderung ist, diese Stunden im Alltagsbetrieb zu kompensieren. Für die Zukunft wird auch für neues Personal ein ständiger Einsatz an Wochenenden kaum als attraktiv bezeichnet. Die anfallenden Aufgaben sind daher auf mehrere Schultern zu verteilen. Mit der Eröffnung des Gemeindeparks und den geschätzten Anlässen über die Sommerzeit wird auch die Toilettenanlage im Mehrzweckgebäude Dorf vermehrt beansprucht, was zusätzlichen Reinigungsaufwand für die Hauswartung mit sich bringt.

Ferienregelung

Alle Mitarbeitenden haben Anspruch auf Ferien. Während dieser Zeit ist die Stellvertretung innerhalb des bestehenden Hauswarte-Teams kaum mehr zu gewährleisten, was zu einer chronischen Überlastung und einem wachsenden Überstundenanhäufung führt.

Nutzungsfrequenz der Schulräumlichkeiten

In den vergangenen vier Jahren ist die Klassenanzahl der Primarschule von 12 auf 16 Klassen gestiegen, was eine erhöhte Auslastung der Räumlichkeiten bedeutet. Es ist einerseits positiv, wenn die vorhandenen Räumlichkeiten gut ausgelastet sind, jedoch bringt es auch einen Mehraufwand in der Reinigung mit sich.

Referendumsvorlage

Der Gemeinderat stimmt einer Pensenerhöhung um 50 Stellenprozente für das Hauswarte-Team der Schule Gais auf Antrag der Schulkommission Primar zu. Mit dieser Erhöhung möchte der Gemeinderat – ebenso wie die Schulkommission – den laufenden Betrieb auf hohem Niveau aufrechterhalten, die Gesundheit der Mitarbeitenden schützen und eine nachhaltige Dienstleistungsqualität im Bereich Hauswartung sicherstellen. Ziel ist es, die anfallenden Aufgaben langfristig fachgerecht, zuverlässig und im Sinne einer nachhaltigen Personalplanung zu bewältigen.

Gemäss Artikel 8 der Gemeindeordnung vom 20. Juni 2000 unterliegt dieser Beschluss dem fakultativen Referendum. Das bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde innerhalb von 20 Tagen nach Bekanntmachung des Beschlusses, also bis zum 21. Juli 2025, mit den Unterschriften von mindestens 30 stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern ein Abstimmungsbegehren einreichen können.

Rücktritt Bühnenmeister Oberstufenzentrum OSZ | Josef Gmünder

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung von der Demission des Bühnenmeisters des Oberstufenzentrums Gais, Josef Gmünder, Kenntnis genommen. Josef Gmünder betreute seit 30 Jahren die Bühnenanlagen im Oberstufenzentrum Gais und war früher auch für die ehemalige Bühnenanlage im Saal Hotel Krone verantwortlich. Mit grossem Einsatz hat er unzählige grössere und kleinere Veranstaltungen mit Licht und Ton massgeblich unterstützt und den gewünschten Rahmen geschaffen.

Nun möchte Josef Gmünder im Rentenalter aus persönlichen Gründen zum Ende des Kalenderjahres 2025 etwas kürzertreten und diese Aufgabe in neue Hände übergeben.

Der Gemeinderat spricht Josef Gmünder für seinen langjährigen Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit und der Dorfvereine den herzlichen Dank aus. Er hat massgeblich zur stetigen Weiterentwicklung der Bühnentechnik und zum Erfolg der vielfältigen Veranstaltungen beigetragen.

Um die Nachfolge sicherzustellen, sollte diese Aufgabe auf mehrere Schultern verteilt werden. Neben dem Hauswart-Team sind alle Dorfvereine aufgerufen, allfällige geeignete Personen für diese Tätigkeit, die von den Veranstaltern jeweils direkt entschädigt wird, der Gemeindekanzlei zu melden.

Der Gemeinderat wünscht Josef Gmünder für den dritten Lebensabschnitt ruhige Zeiten, alles Gute und bedankt sich nochmals herzlich für seinen wertvollen Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit.